

Prämiert
auf der **Weltausstellung in Chicago 1893**
mit der **Preismedaille.**

Prämiert
auf der **Landesausstellung in Troppau 1893**
mit der **goldenen Medaille.**

No. 14. XXX. Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 7. April 1915.

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Wochenschrift für Spinnerel und Weberel.

Zugleich:

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die **Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,**

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Expedition, Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegraph-Adresse:
Textilschrift, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuheiten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,— resp. Kronen 10,— 5. W., für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifenband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— resp. Kronen 6,25 5. W. für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifen-

band pro Halbjahr Mk. 7,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 239) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 442) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzelle (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von Mk. 12,— pro Tausend angenommen.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Wegen des Osterfestes wurde die vorliegende Nummer unserer „Wochenberichte“ einen Tag später als gewöhnlich, also erst am **Mittwoch Abend, zum Versand gebracht.**

Die Stellung der deutschen Textil-Industrie auf dem Weltmarkte und die daraus für die Zukunft zu ziehenden Lehren

bildeten das Thema, das der „Verein der deutschen Textilverarbeitungsindustrie“ seiner vor kurzem abgehaltenen diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung, der 20. seines Bestehens, zugrunde gelegt hatte. In den einleitenden Worten wies der Vorsitzende des Vereins, Herr Kommerzienrat A. Schroers-Krefeld, auf die hervorragende Entwicklung der deutschen Textilindustrie und insbesondere auch der Veredlungsindustrie in den verfloßenen zwei Jahrzehnten hin, und diese Ausführungen wurden ergänzt durch den Bericht des Geschäftsführers, Herrn Dr. Tschierschky, über die wichtigsten Aufgaben und Arbeiten des Vereins während dieser Zeit.

Sodann hielt Herr A. Kertess, Chemiker bei der Firma Leopold Cassella-Mainkur, mit Hilfe statistischer Projektionen einen eingehenden Vortrag über die **weltwirtschaftliche Entwicklung der deutschen Textilindustrie namentlich im Verhältnis zur englischen.** Der Vortragende wies zunächst darauf hin, daß die Textilindustrie am deutschen Gesamthandel mit etwa 15 Proz. die erste Stelle einnimmt, daß ihre Ausfuhr von 731 Mill. \mathcal{M} im Jahre 1893 auf 1376 Mill. \mathcal{M} im Jahre 1913 gestiegen ist trotz der gewaltigen Abhängigkeit von der ausländischen Rohstoffzufuhr, worauf nicht weniger als 1400 Mill. \mathcal{M} an das Ausland bezahlt werden und trotz des überragenden Wettbewerbs der englischen Textilindustrie. England hat dabei den gewaltigen Vorsprung, daß es in seinem ausgedehnten Kolonialbesitz einen sicheren Markt für textile Massenartikel besitzt. Daß Deutschland trotzdem in einer die Engländer erschreckenden Weise vorangekommen ist, liegt vor allen Dingen an der Tüchtigkeit und Anpassung der deutschen Fabrikanten, denen es gelingt, immer wieder mit wichtigen Erfindungen vorzurücken, wie der Vortragende an Hand einer Reihe von Beispielen erläuterte.

Von der gesamten Baumwollenernte der Welt im Betrage von ca. 5000 Mill. Mark verbraucht Deutschland allein 12 Proz. gegen 20 Proz. in England und 22 Proz. in Amerika. Die deutsche Einfuhr an Baumwollwaren hat sich von 278 Mill. \mathcal{M} 1893 auf 847 Mill. \mathcal{M} in den zwei Jahrzehnten gesteigert. Hierin sind aber nicht weniger als 664 Mill. \mathcal{M} rohe Baumwolle und 108 Mill. \mathcal{M} Baumwollgarne, dagegen für nur etwa 40 Mill. \mathcal{M} Gewebe enthalten, woraus hervorgeht, daß sich das Hauptgewicht der deutschen **Baumwollindustrie** auf die wirtschaftlich vorteilhafteste Herstellung von fertigen Waren stützt. Dies tritt auch schlagend in den Ausfuhrverhältnissen in die Erscheinung, indem die in den genannten Jahrzehnten von 203 Mill. \mathcal{M} auf 578 Mill. \mathcal{M} gestiegene Ausfuhr weitaus überwiegend fertige Baumwollgewebe aller Art, Wirkwaren sowie Halbfabrikate in Garnen und Geweben umfaßt; Rohstoffe

werden ein- und dafür deutsche Arbeit ausgeführt! Den gesamten Produktionswert der deutschen Baumwollindustrie im Jahre 1913 berechnet der Vortragende in vorsichtiger Weise auf 2204 Mill. \mathcal{M} . Die englische Baumwollindustrie weist selbstredend erheblich höhere Ziffern auf, während sich aber die deutsche Ausfuhr in den 20 Jahren mehr als verdoppelte, hat die englische nur von 1245 auf 2348 Mill. \mathcal{M} zugenommen, während sich der Wert der englischen Gesamtproduktion auf 3544 Mill. \mathcal{M} berechnet. Das Stützen dieser englischen Industrie beruht vor allen Dingen in ihrem Charakter als Exportindustrie. Hierbei spielt aber nicht sowohl eine überlegene Güte der Gespinste oder Gewebe die entscheidende Rolle, vielmehr liegt die Hauptstärke im Wettbewerb in der ausgezeichneten Appretur der englischen Fabrikate.

Eine ähnlich günstige Entwicklung hat auch die deutsche **Wollindustrie** genommen, insofern sie von der gesamten Wollenernte von etwa 3000 Mill. \mathcal{M} 17 Proz. gegen 26 Proz. in England und gleichfalls 17 Proz. in Amerika verbraucht. Auch hier ist die Gesamteinfuhr in den letzten zwanzig Jahren von 400 auf 648 Mill. \mathcal{M} also um 60 Proz., die Ausfuhr dagegen von 309 auf 509 Mill. \mathcal{M} also um 70 Proz. gestiegen. In der Wollindustrie ist der Betrag der Einfuhr an fertigen Halb- und Ganzfabrikaten verhältnismäßig größer, wenn auch den größten Posten mit allein 419 Mill. \mathcal{M} die Rohwolle aus Australien und Argentinien ausmacht. Ganz besonders hoch ist die bekannte Einfuhr von Wollgarnen, da die englischen, französischen und belgischen Spinnereien hierin ganz besonders leistungsfähig sind. Die Einfuhr von 30 Mill. \mathcal{M} Wollgeweben kommt fast ganz auf Rechnung der sogenannten englischen Herrenkleiderstoffe, deren Überlegenheit vor allen Dingen in ihren Preisen liegt, so daß die deutsche Industrie sehr wohl in der Lage wäre, diese Stoffe in der gleichen Vorzüglichkeit herzustellen, wenn sie nur annähernd gleich hoch bezahlt würden. Dagegen hat Deutschland einen ganz außerordentlichen Posten — über 200 Mill. \mathcal{M} — Ausfuhr an fertigen Wollgeweben insbesondere von Greiz-Geraer Damenkonfektionsstoffen, ferner in Plüsch und Samten. Außerordentlich groß — über 33 Mill. \mathcal{M} — ist auch der Posten Wollwirkwaren. Die Gesamtproduktion der deutschen Wollindustrie im Jahre 1913 schätzt der Vortragende auf 1015 Mill. \mathcal{M} . Die englische Wollindustrie übertrifft wohl in der Ausfuhr die deutsche sehr erheblich, da sie in den letzten 20 Jahren sich von 659 auf 1028 Mill. \mathcal{M} entwickelt hat, dagegen hält sich die Einfuhr wenig über der deutschen, sie ist von 383 auf 675 Mill. \mathcal{M} gestiegen. Die Gesamtproduktion der englischen Wollindustrie schätzt der Vortragende auf ca. 1600 Mill. \mathcal{M} .

In der **Seidenindustrie** nimmt Deutschland gleichfalls mit 20 Proz. Verarbeitung an der Gesamtproduktion von etwa 950 Mill. \mathcal{M} Welternie gegenüber 24 Proz. in Frankreich und 32 Proz. in Amerika die dritte Stelle ein. Auch unsere deutsche Seidenindustrie hat sich in dem genannten Zeitraum in außerordentlich günstiger Weise entwickelt. Englands Seidenindustrie ist dagegen auch heute noch von keiner Bedeutung, wogegen die französische noch immer an der Spitze von Europa marschiert. Die Einfuhr der deutschen Seidenindustrie ist von 157 auf 238 Mill. \mathcal{M} gestiegen, die Ausfuhr von 181 auf 234 Mill. \mathcal{M} . Den größten Betrag macht die Einfuhr von Rohseide aus, während in den Halb- und Fertigfabrikaten die Ausfuhr mit fast 200 Mill. \mathcal{M} sehr beträchtlich die Einfuhr von etwa 40 Millionen überwiegt, so daß also auch hier die Handelsbilanz der deutschen Industrie außerordentlich günstig abschneidet. Die Gesamtproduktion der deutschen Seidenindustrie berechnet der Vortragende auf etwa 400 bis 450 Mill. \mathcal{M} .

In der **Kunstseidenindustrie** überwiegt die Einfuhr aus dem Grunde, weil die Alkoholpreise im Auslande erheblich niedriger sind und infolgedessen die Konkurrenzfähigkeit der ausländischen Kunstseide eine günstigere ist. Immerhin beträgt die deutsche Produktion 23—25 000 Tonnen, d. h. etwa ein knappes Drittel der Weltproduktion.

Die deutsche **Leinenindustrie** verbraucht etwa 15 Proz. der Welt-ernte von etwa 500 Mill. \mathcal{M} Flachs, die wiederum zu 18 Proz. in Russland erzeugt wird. Die Einfuhr der deutschen Leinenindustrie ist von 73 auf 113 Mill. \mathcal{M} , die Ausfuhr von 35 auf 47 Mill. \mathcal{M} gestiegen. Während die Ausfuhr demnach gering zugenommen hat, kann aus der stark gestiegenen Einfuhr an Rohstoffen geschlossen werden, daß der Inlandsbedarf sich wesentlich gesteigert hat. Auch hier umfaßt die Einfuhr hauptsächlich Rohstoffe und Halbfabrikate, während die Ausfuhr zu erheblichen Teilen sich auf Fertigfabrikate erstreckt. Der Gesamtwert der deutschen Leinenproduktion wird auf 283 Mill. \mathcal{M} geschätzt. Englands Leinenindustrie hat gleichfalls in dem genannten Zeitraum einen sehr erheblichen Aufschwung genommen, in der Einfuhr von 50 auf 85, in der Ausfuhr von 94 auf 147 Mill. \mathcal{M} . Vor allen Dingen ist der Export englischer Leinenwaren mit 123 Mill. \mathcal{M} heute noch ein weltbeherrschender. Der Vortragende führt das vor allen Dingen darauf zurück, daß die englischen bzw. irischen Leinenwebereien ganz besonders gut eingeführt sind, daß diese Überlegenheit aber ähnlich wie die der englischen Tuche nicht etwa auf besonderen Verfahren und hervorragenden Arbeitsweisen, sondern auf vererbtem Rufe beruht.

Eine steigende Bedeutung hat auch die **Juteindustrie** in den letzten Jahrzehnten erhalten. Von der gesamten Erzeugung an Rohjute mit etwa 1150 Mill. \mathcal{M} wird mehr als die Hälfte in Indien selbst verarbeitet, weil die englischen Fabrikanten auf diese Weise unter Ersparung von Transportkosten und mit billigen indischen Arbeitskräften außerordentlich im Vorteil sind. England selbst verarbeitet etwa 18 Proz.; Deutschland 8 Proz. und steht damit an dritter Stelle. Aber auch die deutsche Juteindustrie hat einen hervorragenden Aufschwung genommen, der sich in einer Zunahme der Einfuhr von 27 auf 98, der Ausfuhr von 2 auf 7 Mill. \mathcal{M} widerspiegelt. Ihre Gesamtproduktion ist etwa auf 150 Mill. \mathcal{M} zu berechnen. Die englische Juteindustrie weist demgegenüber mit 74 bzw. 189 in der Einfuhr und 48 bzw. 78 Mill. \mathcal{M} in der Ausfuhr eine erheblich größere Bedeutung auf. Doch

scheint auch hier die deutsche Industrie eine höhere Intensität zu entwickeln, sodaß die Steigerungen bei ihr unvergleichlich größer sind.

An Hand dieses sehr eingehenden Überblicks über die Entwicklung der deutschen im Verhältnis zur englischen Industrie, von dem hier nur einzelne wenige Zahlen wiedergegeben werden konnten, analysierte der Vortragende alsdann die Frage, welche Mittel zu ergreifen sind, um eine weitere günstige Entwicklung der gesamten deutschen Textilindustrie nach Friedensschluß sicherzustellen. Er legte dabei das Hauptgewicht auf eine wesentlich bessere Organisation dieser gewaltigen Industrie, die mit 4478 Mill. \mathcal{M} oder nach Abrechnung von 1420 Mill. \mathcal{M} eingeführter Rohstoffe mit einer Gesamterzeugung von 3058 Mill. \mathcal{M} die Gesamtproduktion Deutschlands im Jahre 1913 im Werte von 2980 Mill. \mathcal{M} noch wesentlich übertrifft. Bei der heutigen Zersplitterung ihrer Hauptzweige in vollständig getrennten Organisationen und bei dem Mangel einer geeigneten Zentralorganisation zwecks Zusammenfassung der gesamten reichen wirtschaftlichen Kräfte, fehlt der deutschen Textilindustrie die organisatorische Stoßkraft, um sich im In- und Auslande die Stellung zu erobern, die sie ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nach beanspruchen muß. Im Anschluß an diese letzten Ausführungen entspann sich eine angeregte Erörterung über die zu ergreifenden Maßnahmen und es wurde einstimmig folgender

Beschlußantrag

gefaßt:

„Die Versammlung stimmt dem Ergebnis des Vortrages über die deutsche Textilindustrie im Vergleich zur englischen dahin bei, daß in Zukunft eine noch wesentlich intensivere Arbeit geleistet werden muß, um dem englischen Wettbewerb in noch erfolgreicherer Weise die Spitze zu bieten und daß hierfür die bisher auseinanderfallenden organisatorischen Bestrebungen in einer gemeinsamen wirtschaftlichen Zentralorganisation zusammengefaßt werden müssen. Ebenso ist als Voraussetzung für die heute noch vielfach fehlende gesunde Rentabilität dieser Industrie die weitere Durchführung ihrer Kartellierung unbedingt zu fordern.“

In der weiteren Erörterung wurde sodann noch darauf hingewiesen, daß zweckmäßig schon auf den **höheren Fachschulen der Textilindustrie** die zukünftigen Leiter und Besitzer der Textilwerke mit diesen organisatorischen Fragen durch geeignete Vorträge vertraut gemacht werden. Hierzu wurde einstimmig folgender

Beschlußantrag

gefaßt:

„Angesichts der Bedeutung der industriellen Interessenorganisationen für die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Industrie insbesondere auch Textilveredelungsindustrie, wie sie sich durch den gegenwärtigen Krieg aufs neue erwiesen hat, ist die Notwendigkeit unbestreitbar, den Nachwuchs dieser Industrie rechtzeitig, d. h. noch während ihrer Studien, mit dem Wesen dieser Organisationen eingehend vertraut zu machen. Dies geschieht am besten auf dem Wege, der seit mehreren Jahren schon von der Kgl. Webschule zu M.-Gladbach eingeschlagen wird, daß nämlich in jedem Studienjahr ein zusammenhängender Vortrag über das Wesen und die Bedeutung der wirtschaftlichen Interessenorganisationen für die Entwicklung der Textilindustrie gehalten wird. Der Verein empfiehlt, dieses Vorbild auch auf den anderen deutschen Webschulen nachzuahmen.“

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

C. F. Solbrig Söhne Akt.-Ges. in Chemnitz. Das Unternehmen erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einschließlich des Vortrages einen Reingewinn von 128 229 (i. V. 18476) \mathcal{M} , woraus lt. Beschluß der Generalversammlung 4 (0) Proz. Dividende verteilt, als Gewinnanteile und Vergütungen 16 515 (0) \mathcal{M} verwandt, und 22 485 (18476) \mathcal{M} vorgetragen wurden. Zu dem Ergebnis wird im Geschäftsbericht ausgeführt, daß im ersten Halbjahr mit voller Stundenzahl gearbeitet wurde, während nach Kriegsausbruch der Betrieb erheblich eingeschränkt werden mußte, um dem Ausbleiben der Zufuhr neuer Wolle Rechnung zu tragen. Die Unkosten haben dadurch eine beträchtliche Steigerung erfahren. Gegen Jahresende war das Unternehmen in feldgrauen Gespinsten für den Heeresbedarf beschäftigt. Diese Aufträge gewährten dem Betrieb zurzeit teilweise Beschäftigung. In der Vermögensrechnung sind u. a. Warenbestände mit 1171 038 (2247 576) \mathcal{M} ausgewiesen. Die Außenstände erscheinen abzüglich der Rückstellungen mit 822 570 (779 750) \mathcal{M} . Demgegenüber haben Gläubiger 591 717 (1756 336) \mathcal{M} zu fordern. Wechsel stehen mit 514 974 (591 534) \mathcal{M} zu Buche. In der Generalversammlung wurden die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats, Herren Paul Gulden und Karl Beckmann, beide Leipzig, wiedergewählt. Über die Aussichten machte die Direktion keine Mitteilungen.

Lugauer Kammgarn-Spinnerei vorm. F. Hey A.-G. in Lugau (Erzgeb.). Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1914 einen Rohgewinn von 146 795 (i. V. 149 728) \mathcal{M} und nach 36 475 (38 512) \mathcal{M} Abschreibungen und 9340 (11 665) \mathcal{M} Ausbesserungen sowie einschließlich 14 985 (13 318) \mathcal{M} Vortrag einen Reingewinn von 115 904 (112 868) \mathcal{M} , der laut Beschluß der Hauptversammlung wie folgt verwendet wird: Rücklage 5049 (4978) \mathcal{M} , Gewinnanteile und Belohnungen 13 180 (12 906) \mathcal{M} , 80 000 \mathcal{M} als 8 Proz. (wie i. V.) Dividende und Vortrag 17 736 (14 985) \mathcal{M} . Die Vermögensrechnung verzeichnet an laufenden Verbindlichkeiten 108 540 (86 229) \mathcal{M} und andererseits an bar 3902 (4071) \mathcal{M} , Wechseln 53 633 (50 138) \mathcal{M} , Ausständen 855 500 (563 035) \mathcal{M} und an Vorräten 298 012 (544 783) \mathcal{M} . Zurzeit sei die Beschäftigung durch die vorliegenden Heeresaufträge noch gesichert. Die weitere geschäftliche Gestaltung des Unternehmens könne die Gesellschaft gegenwärtig nicht beurteilen.

Mech. Tricotweberei Mattes & Lutz in Besigheim. Nach dem Geschäftsbericht war der Geschäftsgang in den ersten acht Monaten normal. Der Ausbruch des Krieges brachte große Schwierigkeiten, hauptsächlich wegen zahlreicher Einberufungen, doch konnte der Betrieb, wenn auch anfangs in beschränktem Maße, aufrecht erhalten werden. Der dann eintretenden starken Nachfrage nach ihren Artikeln konnte die Gesellschaft nur mit Hilfe ihrer Lagerbestände gerecht werden. Der Reingewinn beträgt

233 350 (180 960) \mathcal{M} , woraus laut Beschluß der Hauptversammlung 10 (9) Proz. Dividende verteilt werden. In der Bilanz steht den mit 557 599 bewerteten Gebäuden und den mit 351 663 \mathcal{M} eingestellten Maschinen ein Amortisationskonto von 615 177 \mathcal{M} gegenüber. Die Vorräte sind mit 276 000 \mathcal{M} bewertet, in bar, Wechseln und Bankguthaben waren zum Jahreschluß 167 000 \mathcal{M} und in Effekten 0,72 (0,54) Mill. \mathcal{M} vorhanden. Die Außenstände betragen 0,46 (0,46) Mill. \mathcal{M} , während laufende Verpflichtungen überhaupt nicht ausgewiesen werden. Die Reserven enthalten jetzt 252 572 \mathcal{M} (neben 11 732 \mathcal{M} Delkredere-Konto) bei 1 1/2 Mill. \mathcal{M} Aktienkapital. Über das laufende Geschäftsjahr sagt der Bericht, daß es der Gesellschaft, schon wegen der Ergänzung der überall stark reduzierten Lagerbestände, für die nächsten Monate nicht an Aufträgen fehlen werde.

Baumwollspinnerei am Stadtbach in Augsburg. Nach dem Geschäftsbericht für das Jahr 1914 wurden 7044 826 (6560 795) kg Garne, Durchschnittsnummer 26 (26,31) gesponnen und hierzu 36 611 (33 857) Ballen amerikanische Baumwolle verarbeitet. Der Betriebsgewinn stellte sich auf 1383 893 (1357 866) \mathcal{M} . Nach Abzug der Unkosten, Steuern usw. und von 292 275 (196 436) \mathcal{M} Abschreibungen stellt sich der Reingewinn zusätzlich des Vortrags aus dem Vorjahre auf 746 192 (874 003) \mathcal{M} . Daraus werden lt. Beschluß der Hauptversammlung 420 000 (588 000) \mathcal{M} als Dividende von 10 (14) Proz. verteilt, 40 000 \mathcal{M} (wie i. V.) der Arbeiterwohlfahrtsrechnung, 50 000 (0) \mathcal{M} der Kriegsfürsorge überwiesen und 236 192 (246 003) \mathcal{M} vorgetragen. Durch Übertragung der früher gesondert geführten Neuanlagerechnung Spinnerei Wertach auf Anlagerechnung sowie durch verschiedene Neueinrichtungen hat sich letztere auf 6 183 386 \mathcal{M} erhöht. Bei 4,2 Mill. \mathcal{M} Aktienkapital verfügt die Gesellschaft über 1455 968 \mathcal{M} gesetzliche Rücklage, 1371 428 \mathcal{M} Sonderrücklage und 350 000 \mathcal{M} Dividendenrücklage. Ihre Hypothekenschuld beträgt 243 131 \mathcal{M} .

Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik in Dittersdorf bei Chemnitz. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1914 nach 34 000 (34 205) \mathcal{M} Abschreibungen und 250 000 \mathcal{M} Kriegsrückstellung sowie einschließlich 145 828 \mathcal{M} Vortrag einen Reingewinn von 626 653 (711 593) \mathcal{M} , der laut Beschluß der Hauptversammlung wie folgt verteilt wird: 37 500 (48 000) \mathcal{M} Gewinnanteil des Vorstandes, 19 041 (23 650) \mathcal{M} Gewinnanteil des Aufsichtsrats, 375 000 \mathcal{M} als 15 Proz. Dividende (500 000 \mathcal{M} gleich 20 Proz.), 10 000 (30 000) \mathcal{M} Rücklage für Wehr- und Talonsteuer, 40 000 (25 000) \mathcal{M} zu Wohlfahrtszwecken und 145 116 (145 828) \mathcal{M} Vortrag. Im Geschäftsbericht wird das Ergebnis als verhältnismäßig befriedigend bezeichnet, um so mehr, als die ausgedehnten Ausfuhrbeziehungen eine besondere Rücklage erforderten.

Die Verwaltung zweifelt aber nicht an einer günstigen Abwicklung dieser Geschäfte nach unserem endgültigen Siege. Neue Aufträge auf Grundlage der heutigen hohen Rohstoffpreise zu erlangen, ist nur in einzelnen Fällen möglich, aber auch im neuen Jahre dürften es Aufträge, die dem Heeresbedarf dienen, ermöglichen, den Betrieb in beschränktem Umfange aufrecht zu erhalten. Der Saazer Betrieb hat unter der Einwirkung des Krieges sehr gelitten. In der Hauptversammlung wurde das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrates, Herr Geh. Kommerzienrat Vogel, Chemnitz, wiedergewählt. Über den Geschäftsgang im laufenden Geschäftsjahre teilte die Verwaltung mit, daß der Versand und die Fabrikation im Januar und Februar d. J. befriedigend waren, daß im März aber eine Stockung eintrat, da die erhoffte Fortsetzung größerer Bestellungen für den Heeresbedarf ausblieb und auch der Filzbedarf für gebräuchliche Verwendung stark zurückging. Außerdem habe das Geschäft unter der enormen Woll- und Kämmelsteuerung zu leiden. Das Unternehmen sei aber dank seiner gesunden Dividendenpolitik imstande, durchzuhalten.

Schlesische Blaudruckerei Aktiengesellschaft (vorm. Ihle) in Greiffenberg i. Schles. Nach dem Bericht des Vorstandes dieser Gesellschaft war das Geschäft im ersten Halbjahre leidlich befriedigend, der Ausbruch des Krieges legte aber den Versand vollständig lahm. Erst in den letzten beiden Monaten 1914 war das Geschäft in Schürzen und in neu aufgenommenen Artikeln wieder lebhafter. In das neue Geschäftsjahr ist die Gesellschaft mit einem guten Bestand an Aufträgen eingetreten. Der Bruttogewinn beträgt 111335 (149579) \mathcal{M} , die Abschreibungen erfordern 10398 (9701) \mathcal{M} . Es wird ein Reingewinn von 7476 (27973) \mathcal{M} ausgewiesen. Eine Dividende gelangt nicht zur Auszahlung gegen $3\frac{1}{2}$ Proz. i. V.

Glabbacher Spinnerei und Weberei i. Liq. in M.-Glabach. Nach dem Geschäftsbericht war der Geschäftsgang im ersten Semester 1914 wieder außerordentlich ungünstig und durch den Kriegsausbruch sei dann eine vollständige Stockung eingetreten. Später habe sich in rasch zunehmendem Maße allgemeine Nachfrage für die Erzeugnisse der Spinnerei und Weberei eingestellt. Die Produktion bis Ende September betrug: 2719573 Pfd. engl. einfache Garne, wovon 403497 gezwirnt wurden und 21023 Stück Gewebe gegen 3698966 Pfd. engl. einfaches Garn, 529074 Pfd. engl. Zwirn und 30912 Stück Gewebe im vollen Betriebsjahr 1913. Beschäftigt waren durchschnittlich 667 Arbeiter gegen 630 im Jahre vorher, die Verwendungen ergaben für die 9 Monate 1914 2080304 \mathcal{M} gegen die Jahressumme von 2736611 i. V. Auf Warenkonto wurden 382064 (i. V. 607496) \mathcal{M} vereinnahmt. Nach 954747 (869148) \mathcal{M} allgemeinen Unkosten ergibt sich ein neuer Verlust von 572683 \mathcal{M} , um den die Unterbilanz auf 1051918 \mathcal{M} steigt. Nach der Bilanz stehen den 1,40 (1,08) Mill. \mathcal{M} Verbindlichkeiten neben 119767 (166836) \mathcal{M} Sparkassenguthaben der Arbeiter, an Debitoren 0,62 (0,67) Mill. \mathcal{M} und an Vorräten 1,28 (1,26) Mill. \mathcal{M} gegenüber. Auf eine weitere Anfrage wurde mitgeteilt, daß die geldlichen Verhältnisse der Gesellschaft durch die Verwertung der Vorräte flüssiger geworden seien. Bankschulden seien kaum noch vorhanden. Die Verbindlichkeiten beliefen sich jetzt nur noch auf etwa 350000 \mathcal{M} . Eine Verschlechterung des Abschlusses seit dem 1. Oktober sei nicht eingetreten. Hierauf wurden sämtliche Vorschläge genehmigt und der Verwaltung einstimmig Entlastung erteilt.

Mechanische Weberei Sorau (vormals F. A. Martin & Co.) in Sorau. Die Gesellschaft erzielte in dem am 30. September beendeten Geschäftsjahr 1913/14 einen Rohgewinn von 55805 (i. V. einschließlich 2337 Vortrag 90983) \mathcal{M} , die zu Abschreibungen verwandt werden sollen. Eine Dividende wird somit nicht verteilt. Dem Geschäftsbericht zufolge ist das enttäuschende Jahresergebnis sowohl durch die allgemein ungünstige Lage des Warengeschäfts als auch durch die Einwirkungen des Krieges herbeigeführt worden. Nach der Vermögensrechnung betragen die Anleiheschulden 0,80 (wie i. V.) Mill. \mathcal{M} , die laufenden Verbindlichkeiten 239892 (544752) \mathcal{M} , und andererseits bar 2125 (3056) \mathcal{M} , Wechsel 4838 (1893) \mathcal{M} , Wertpapiere 39592 (34099) \mathcal{M} , Hypothekendarstellungen 40000 (wie i. V.) \mathcal{M} und Außenstände 412782 (479588) \mathcal{M} . Die Warenbestände sind mit 543356 (i. V. 673447) \mathcal{M} und die Garnbestände mit 270736 (325916) \mathcal{M} bewertet. In der Hauptversammlung am 12. März wurde der wiederum dividendenlose Abschluß einstimmig genehmigt. An Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Herrn Otto Martin wurde Herr Senatspräsident Dr. Ernst Martin in Frankfurt a. M. und weiter Herr Fabrikbesitzer Otto Fliegel in Seifersdorf in den Aufsichtsrat gewählt.

Spinnerei und Weberei Kullmann & Co., A.-G. in Mühlhausen i. E. Die Gesellschaft erzielte in dem am 30. Juni 1914 beendeten Geschäftsjahre einen Rohertrag von 2253556 (i. V. 2412723) \mathcal{M} . Nach Abzug der 309347 \mathcal{M} betragenden Abschreibungen auf Anlagen sowie der Unkosten und Rücklagen von zusammen 2173556 (2212723) \mathcal{M} blieben 80000 (200000) \mathcal{M} für 2 (5) Proz. Dividende auf 4 Mill. \mathcal{M} Aktienkapital. Kasse, Wechsel und Wertpapiere betragen 400336 (364896) \mathcal{M} , Waren und Vorräte 7056738 (6700448) \mathcal{M} , Außenstände 6013143 (5994983) \mathcal{M} , andererseits Buchschulden 10149262 (10791435) \mathcal{M} .

*Genehmigte Dividenden.

C. F. Solbrig Söhne Akt.-Ges. in Chemnitz 4 Proz.

*Generalversammlungen.

10. April Etablissement Herzog Aktiengesellschaft in Logelbach.
10. " Kölnische Gummifäden-Fabrik A.-G. vorm. Ferd. Kohlstadt & Co. in Köln-Deutz.
10. " Friedrich Wilhelms Bleiche A.-G. zu Bielefeld.
12. " Mechanische Bindfadenfabrik Oberachern zu Oberachern i. Baden.
12. " Concordia Spinnerei und Weberei, Banzlau und Marklissa. [Diese Generalversammlung findet im Geschäftslokal der Diskonto-Gesellschaft in Berlin W., Behrenstr. 43/44, statt.]
12. " Krefelder Baumwoll-Spinnerei Akt.-Ges. in Krefeld.
14. " Spinnerei Wertach in Liquidation in Augsburg.
14. " Deutsche Linoleum-Werke Hansa in Delmenhorst. [Diese Generalversammlung findet im Bankgebäude der Diskonto-Gesellschaft in Bremen statt.]
14. " Bleicherei, Färberei & Appretur-Anstalt in Stuttgart.
15. " Dresdner Nähmaschinenzwirn-Fabrik in Dresden.
15. " Bleich- und Appretur-Anstalten, Actien-Gesellschaft in Lauban.
15. " F. W. Gantenberg Aktiengesellschaft in Aue (Erzg.)



(Mitteilungen unserer Spezialmitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche über den Geschäftsgang, die Moderichtung, die Musterung, über Stoffneheiten etc.)

Aus der Damenkleiderstoffbranche.

(Zur Entwicklung des Frühjahrsgeschäftes. — Zum Beginn der Herbsttouren. — Nachmusterungsneheiten in Hochsommerstoffen.)

Berlin, 3. April 1915.

(Von unserm Berliner R.-Mitarbeiter.)

[Nachdruck verboten.]

Die Entwicklung des Frühjahrsgeschäftes,

die bis vor kurzem sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte, fängt an, regere Fortschritte zu machen, und besonders in den letzten Tagen vor Ostern konnte das Geschäft vielfach als recht befriedigend gelten. An vor Ostern stand natürlich die Nachfrage nach Frühjahrskonfektionsstoffen, doch ließ auch das Ausschnittgeschäft eine stärkere Beteiligung erkennen, die für die Woche nach Ostern ein sehr flottes Geschäft erwarten läßt, wobei, außer karierten Stoffen in schwarz-weiß und farbig, voraussichtlich auch elegante unifarbige und melangeartige Kleider- und Kostümstoffe eine sehr große Rolle spielen dürften. Unter den Konfektionsneheiten können namentlich Covercoat-Jacken den Paletots als sehr erfolgreich gelten, und das große Interesse, das jetzt die Detaillisten auch für Covercoatstoffe zeigen, läßt vermuten, daß man sich hiervon auch im Ausschnittgeschäft einen größeren Umsatz verspricht. Während Kammgarnkostümstoffe besserer Qualität bisher fast nur in Marine und Schwarz gekauft wurden, kommt jetzt hierin als neue Farbe Russischgrün stärker zur Geltung, und zwar bereits in einem derartigen Umfange, daß man hier direkt von einer Modefarbe sprechen kann, für die es unter dem Namen Hindenburggrün auch nicht an einer aktuellen und für die deutsche Mode zutreffenden Bezeichnung fehlt.

Während man sich seitens der Detaillisten nach Möglichkeit für das Frühjahrsgeschäft gerüstet hat, spielen bei den Grossisten und Fabrikanten, neben dem Geschäft in Frühjahrstoffen, auch die Vorbereitungen für die nächste Herbstsaison eine große Rolle. Die neuen Herbstkollektionen können jetzt im großen und ganzen als fertig gelten, und nachdem jetzt schon Kollektionsvorlagen bei einzelnen maßgebenden Detaillisten mit gutem Erfolg stattgefunden haben, dürfte gleich nach Ostern

der Beginn der Herbsttouren

auf breiterer Basis einsetzen. Wie wir schon früher bemerkt haben, dürfte sich auch die Mode der kommenden Wintersaison in bezug auf Stoffe sehr

einfach gestalten, und eine stärkere Bevorzugung unifarbiger sowie blaugrün kariierter Stoffe dürfte die nächsten Wintermoden in erster Linie charakterisieren. Soweit die bis jetzt erfolgten Kollektionsvorlagen erkennen lassen, zeigt sich auch stärkeres Interesse für Samte und Velvets, die außer in glatt auch in Form von Cordvelvets stärker gefragt sind, wobei neben Farben wie Schwarz, Marine, Braun und Dunkelgrün, auch graue Farben, namentlich Maulwurfsgrau und Feldgrau, stärker in Frage kommen.

Die Nachmusterung in Hochsommerstoffen,

die zeitweilig durch die Musterung in Herbststoffen etwas vernachlässigt erschien, hat in den letzten Tagen wieder mehr an Bedeutung gewonnen, zumal da die Läger der Grossisten jetzt vor dem eigentlichen Beginn des Geschäftes in Hochsommerstoffen als verhältnismäßig sehr klein gelten können. Unter den jetzt zur Vorlage kommenden Ausmusterungen, in denen als Material hauptsächlich Seide und Baumwolle zur Verwendung gelangen, sind als bemerkenswerte Artikel bedruckte Éoliennes hervorzuheben, die, außer feinen Streifen- und Tupfenmustern auf farbigem Fond, feine farbige Blumenmuster zeigen, die in größeren Dessins auf dunklem Grund und in kleineren Dessins auf hellem Fond gebracht werden. Anschließend an bedruckte Éoliennes kommen dann in ziemlich großem Umfange dunkelgründige Voiles mit feinen farbigen Streifen zur Geltung, die sowohl in 110 cm breiter Kleiderstoffausführung als auch in 70 cm. breiter Blusenstoffausführung gern gekauft werden. Als weitere neue Artikel verdienen dann schwarze Grenadines mit seidenen Streifeneffekten Beachtung, desgleichen schwarze Woll- und Baumwollvoiles mit brochéartig wirkenden Seidenstickereien, in denen, außer einfachen erbsengroßen Tupfen, auch kleine Blumendessins, sowie zierliche, aber scharf markierte Ornamente in sehr geschmackvollen Ausführungen zur Geltung kommen.

Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Zur Lage im Geraer Industriebezirke.

(Von unserem Geraer Korrespondenten.)

Gera, 3. April 1915.

[Nachdruck verboten.]

Die Geschäftslage im hiesigen Industriebezirk ist im allgemeinen befriedigend. Auch für den Zivilbedarf gehen Aufträge regelmäßig ein und oft sogar in recht erfreulichem Umfange, und Nachfrage nach Ware, besonders nach Lagerware, besteht nach wie vor in ungeschwächtem Umfange, doch kann das Angebot mit der Nachfrage nicht Schritt halten. Um der Nachfrage nach Möglichkeit zu entsprechen, mustert man jetzt immer mehr in **Halbwolle**. Besonders sind hierin in den letzten Wochen eine ganze Reihe Neuheiten im Genre schwarz-weiß geschaffen worden, die außerordentlich gut angesprochen haben; es handelt sich hierbei um eine Ware, die in erster Linie als Übergangsstoffe Verwendung finden soll. Vorwiegend sind diese Sachen in kleinen Karodessins gebracht worden und bunte Durchzüge haben stark Verwendung gefunden. Im großen und ganzen sind aber auffallende Dessins vermieden worden, da ja hierfür absolut kein Interesse besteht.

Die Beschäftigung für Militärlieferungen zeigt noch immer den gleichen Umfang wie bisher und es liegen auch noch genügend Bestellungen für die nächsten zwei bis drei Monate vor.

Für die Neumusterung für Winter 1915/16 sind auch in den letzten beiden Wochen wieder verschiedene neue Sachen eingegangen; in der Hauptsache handelt es sich um glatte Uniwaren in Gabardine-, Rips- und Whipcord-Charakter; auch Cotelés haben stark Berücksichtigung gefunden.

Die Lage der Wuppertaler Textil-Industrie.

(Von unserem Elberfelder Korrespondenten.)

Elberfeld, 3. April 1915.

[Nachdruck verboten.]

Barmer Kleiderbesätze sollen wieder modern sein, doch wird darin nur wenig bestellt. Schürzen- und Blusenbesätze, die als Stapelartikel sonst immer besser gefragt waren, können auch nicht voll befriedigen. Von den **Barmer Spitzen** haben die eifädigen Genres wieder bessere Beachtung gefunden. Die Torchons und Clunys, die als Einsätze für Bettwäsche eine zeitlang viel verwendet wurden, haben sehr nachgelassen und es werden heute nur noch die Ecken-Einsätze in etwas besserem Maße abgesetzt. Die Spitzen-Einsatzstreifen sind durch die vogtländischen Festons ziemlich stark verdrängt worden. Seidenband gilt noch immer als ein von der Mode begünstigter, sehr gangbarer Artikel. Gestreifte Bänder finden gute Berücksichtigung, und es werden neben Faillé- und Moiré-Bändern auch Chinés als gangbar bezeichnet. Schotten sollen auch gute Aussichten haben.

Der Geschäftsgang der Elberfelder Webereien für Kleider- und Futterstoffe war, soweit es sich um die bekannten Stapel-Qualitäten handelte, zufriedenstellend. Bei Kleiderstoffen finden Stapelsachen die beste Beachtung. Schwarz-weiß gilt als gangbar und bei schwarzen Stoffen ist greifbare Ware gesucht.

Das Elberfelder Engros-Geschäft ist nicht so günstig, wie man es sonst wohl um diese Zeit gewohnt war.

In den Konfektionswerkstätten der Wäschebranchen hat man größere Aufträge in Brotbeuteln, Helmbezügen und einigen anderen Artikeln für den Heeresbedarf.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Webereien.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 3. April 1915.

[Nachdruck verboten.]

In den **Nesselwebereien** hat die gute Nachfrage angehalten, so daß die Erzeugung bis ins dritte Jahresviertel verschlossen ist. Wenn auch in der Hauptsache Aufträge für den Heeresbedarf vorliegen, so hat sich doch auch das reguläre Geschäft gut angelassen. Die starke Aufwärtsbewegung in Baumwolle hat die Kundschaft zu größeren Bestellungen veranlaßt.

In den **Cord- und Velvetwebereien** ist der Auftragbestand noch ein befriedigender. Die Bestellungen in Cords für Sport, Damen- und Arbeiterkonfektion sind in letzter Zeit sehr umfangreich gewesen, dagegen ist der Heeresbedarf in diesem Artikel nicht mehr so stark.

In den **Weißwebereien**, welche rohe, gebleichte, gefärbte und bedruckte Biber- und Kalmukartikel herstellen, ist die Lage im allgemeinen als gut zu bezeichnen, wenn auch in den letzten 14 Tagen größere Lieferungsabschlüsse nur in mäßigem Umfange zustande kamen.

In den **Buntwebereien** sind für den Heeresbedarf noch größere Aufträge zu erledigen. Auch das Inlandgeschäft hat sich lebhafter gestaltet, ebenso gingen einige größere Bestellungen aus dem neutralen Auslande ein. Zur Lieferung für den Herbst ist in Schlafdecken und Flanellen schon einiges bestellt worden.

Die Webereien, welche **baumwollene Hosenzeuge** fabrizieren, sind mit dem größten Teile ihrer Stühle für den Heeresbedarf beschäftigt, hauptsächlich für Ersatztuche und Halbwolldecken. Die früheren Fabrikate werden nur noch auf wenigen Stühlen hergestellt, da die Nachfrage dafür jetzt auch noch ganz unbedeutend ist.

In den **Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien** ist im allgemeinen gut zu tun. Die Betriebe sind mit Aufträgen in Militärtuchen, Ersatztuchen und Halbwolldecken noch für mehrere Monate versehen.

Marktberichte.

Infolge des Krieges muß eine große Anzahl der von uns sonst regelmäßig zum Abdruck gebrachten Marktberichte und Preisnotierungen noch immer in Wegfall kommen.

Wolle, Garne und Waren.

Berlin, 1. April 1915. (Monatsbericht der ständigen Deputation der Woll-Interessenten. Kommission für Woll-Berichte.) In der Lage des Wollmarktes hat sich im Monat März im Vergleich zum Vormonat nichts geändert; das Geschäft wird nach wie vor durch die Höchstpreise lahm gelegt. Die Umsätze waren daher noch geringer und betragen in deutschen Wollen za. 600 Ztr., australischen Wollen za. 700 Btl., Buenos Aires-Wollen za. 300 Btl., diversen Wollen za. 250 Btl.

Gera, 3. April. Am 4. Mai d. J. findet eine Woll- und Wollabfall-Versteigerung des sächsisch-thüringischen Industriebezirks statt. Die Anmeldungen werden am 19. April geschlossen. Die Genehmigung geschah in erster Linie für Fabrikanten mit Heeresaufträgen, anschließend daran für den freihändigen Verkauf der unverkauft gebliebenen Partien. Baumwollabfälle sind ganz freigegeben.

London, 31. März. Am 29. März cr. wurde die Londoner Kolonialwollauktion fortgesetzt. Das Geschäft in Crossbreds war lebhaft bei sehr fester Tendenz; für Merinos war die Tendenz stetig. Angeboten waren 7825 Ballen, wovon 200 Ballen zurückgezogen wurden. — Die am 30. März cr. abgehaltene Auktion wies feste Haltung bei guter Nachfrage auf. Eine Ausnahme bildeten Merinos, für welche die Preise kaum behauptet waren. Angeboten waren 11 906 Ballen, wovon 100 Ballen zurückgezogen wurden. — Am 31. März cr. schloß die Auktion bei ruhigem Geschäft und etwas schwächerer Tendenz. Da sich Schwierigkeiten bezüglich der Exporterlaubnis ergeben haben, stellten sich

Merinos um 5–10 Proz. niedriger. Crossbreds dagegen wurden im Preise 5–10 Proz. höher, was wohl auf den größeren Bedarf für Heereszwecke zurückzuführen sein dürfte. Kapwolle fand im Vergleich zu den auf der letzten Auktion festgesetzten Notierungen zu unveränderten Preisen Absatz. Einige Posten wurden zu 5 Proz. höheren Preisen aus dem Markte genommen.

Baumwolle, Garne und Waren.

*Zur Lage des Baumwollmarktes

berichten die Herren Knoop & Fabarius in Bremen über die Zeit vom 20. bis 31. März 1915 unterm 3. April 1915 folgendes: Die Märkte haben die eingeschlagene steigende Tendenz nicht nur ununterbrochen beibehalten, sondern in den letzten beiden Wochen ganz erheblich verstärkt und geschlossen fest.

middling

31. März Liverpool	5,52 d	Mai/Juni	5,52 d	Juli-Aug.	5,64 d	Okt./Nov.	5,80 d	Jan./Feb.	5,89 d
31. New-York	9,80 Cts.	Mai	9,77 Cts.	Juli	10,08 Cts.	Okt.	10,39 Cts.	Dez.	10,55 Cts.
31. New-Orleans	9,06		9,44		9,68		10,04		10,20

Diese Ziffern sprechen für sich selbst und bedürfen daher neben einem Hinweis auf unsere bisherigen Ausführungen, in denen auf die Ursachen dieser Entwicklung hingewiesen worden ist, keiner weiteren Erläuterung.

Daß nunmehr, nachdem die Aufwärtsbewegung gerade in letzter Zeit ein überraschend schnelles Tempo angeschlagen, gelegentliche Rückschläge erwartet werden müssen, liegt auf der Hand. Solche Rückschläge zu

Einkäufen zu benutzen, dürfte nach Ansicht unserer Freunde im Süden dringend zu empfehlen sein.

Für Europa steht im übrigen die Importfrage wieder ganz und gar im Vordergrund, aber das Dunkel, das diese Frage beherrscht, will nicht weichen, und es sind leider keinerlei Anzeichen vorhanden, daß man in absehbarer Zeit wird klarer sehen können. „Geduld und Durchhalten“ kann nur immer wieder das Motto sein. Möchte die Tugend und die Kraft, die in diesem Motto zum Ausdruck kommen, den Lohn finden, den sie verdienen!

Statistik der amerikanischen Ernte.

	bis 29. März	bis 26. März
Gesamtzufuhr in dieser Saison	8 732 000	9 009 000 Ballen
Gesamtausfuhr	6 159 000	6 342 000
Vorräte in den Häfen und im Innern	2 493 000	2 469 000

M.-Gladbach, 2. April. (Baumwollgarne.) Die Preise waren während der Berichtswoche folgende:

Wartegarn	12er	16er	20er	24er	30er
beste Sorte	110	112	115	119	125
gute Mittelsorte	108	110	113	117	123
geringere Beschaffenheit	106	108	111	—	—
das Pfund engl. ab Spinnerei.					
Zwirne	12er	16er	20er		
beste Sorte	123	126	130		
gute Mittelsorte	121	124	128		
geringere Beschaffenheit	119	122	126		
das Pfund engl. ab Spinnerei.					
Warps geschl.	16er	20er			
gute Mittelsorte	115	118			
geringere Beschaffenheit	113	116			
das Pfund engl. ab Spinnerei.					
Kops amerik. Gespinst	12er	16er	20er	24er	
beste Sorte	119	121	124	128	
gute Mittelsorte	117	119	122	126	
geringere Beschaffenheit	115	117	120	—	
das 1/2 Kilo ab Spinnerei.					
Kops ostind. Gespinst	4-6er	8er	10er	12er	
I.	110	111	112 1/2	114	
II.	108	109	110 1/2	112	
das 1/2 Kilo ab Spinnerei.					

Münster, 31. März. (Bericht des Verbandes der Spinnereien von Zweizylindergarnen.) Die Preise für Zweizylindergarne wurden wie folgt festgesetzt: Webkops: gebleicht 105 Pfg. (letzter Preis 105 Pfg.), prima 105 Pfg. (105 Pfg.), mittel 100 Pfg. (100 Pfg.), sekunda 88 Pfg. (85 Pfg.), tertia 81 Pfg. (78 Pfg.), quarta 77 Pfg. (74 Pfg.) Alles pro 1/2 kg Basis 6er.

Offizielle Notierungen in Liverpool.

	20. März	27. März	20. März	27. März
Amerik. ordinary	4,25	4,48	Egyptian brown fair	6,90
good ord.	4,55	4,78	brown good fair	7,30
fully good ord.	4,67	4,90	brown fully good fair	7,55
low middling	4,85	5,08	brown good	8,05
full. low. middl.	5,05	5,28	M. G. Broach good	4,65
middling	5,25	5,46	fine	4,95
fully middl.	5,43	5,64	Oomra Nr. 1 good	4,18
good middling	5,59	5,82	Nr. 1 fully good	4,30
full. g. middl.	5,78	6,01	Nr. 1 fine	4,42
middling fair	6,15	6,38	Bengal fully good	3,78
Pernam fair	5,75	5,98	fine	4,02
good fair	6,17	6,40	Madras Tinnevely good	4,39
Ceara fair	5,70	5,93		5,26
good fair	6,12	6,35		

Statistik des Liverpools Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

	Amer. middl. loko	Mai/Juni	Juli/Aug.	Aug./Sept.	Okt./Nov.	Jan./Feb.	Umsatz	Ankünfte
29. März	5,47	5,41	5,52	—	5,68	5,76	8000	10540
30. "	5,48	5,40	5,51	—	5,67	5,75	5000	31900
31. "	5,52	5,52	5,64	—	5,80	5,89	6000	22700
1. April	5,62	5,56	5,68	—	5,88	5,93	4000	20600

New-York, 2. April. (Baumwoll-Wochenbericht) Zufuhren in allen Unionshäfen 274 000, Ausfuhr nach Großbritannien 105 000, Ausfuhr nach dem Kontinent 160 000, Vorrat in den Häfen 1 463 000.

New-York, 1. April. Infolge fester Kabelmeldungen und auswärtiger Käufe eröffnete der Baumwollmarkt in stetiger Haltung und 1-2 Punkte höher. Im Verlauf gaben die Preise nach infolge baisse lautender Berichte über die Anbaufläche, Abgaben von New-Orleans, sowie auf Engagementsentledigungen der Haussiers. Der Schluß war etwas erholt auf bessere Verhältnisse am Baumwollmanufakturwarenmarkt. Baumwolle loko Middling 9,80, April 9,45, Mai 9,69, Juli 10,01, August 10,12, September 10,21, Oktober 10,35, Dezember 10,51, Januar 10,57.

New-Orleans, 1. April. Baumwolle loko 9,06, Mai 9,40, Juli 9,65, Oktober 9,99, Dezember 10,15.



Zürich, 3. April. (Rohseide.) Die „Neue Zürcher Ztg.“ berichtet: Die letzte Woche des März hat sich ihren Vorgängerinnen des gleichen Monats ebenbürtig angereicht und an Lebhaftigkeit der Umsätze wenig zu wünschen gelassen. Bevorzugt wurden die greifbaren Partien, die noch vor Monatschluß in die Färberei geliefert werden konnten. Die Preise sind im ganzen unverändert geblieben, indessen wurden für vorrätige Waren von Japan-Seide stellenweise Seltenheits-Erlöse erzielt. Die Preisbildung zugunsten dieser Provenienz, die für das Frühjahr den stärksten Druck befürchten ließ, hat wieder einmal bewiesen, daß es in der Welt im allgemeinen und im Seidengeschäft im besondern „immer anders kommt.“

Mailand, 27. März. (Rohseide.) (Von unserm Mailänder Korrespondenten.) Das Seidengeschäft war während der Berichtswoche ruhiger. Amerika hat keine weiteren größeren Geschäfte gemacht und auch die Schweiz hat sich zurückgezogen, weil jetzt die Seide nicht mehr so zeitig ankommen würde, um vor dem 1. April in die Färberei eingeliefert zu werden, denn ein großer Teil ihrer Einkäufe der letzten Woche muß darauf zurückgeführt werden, daß mit dem 1. April die Färbereien den Farblohn um 20 Proz. erhöhen. Wie bedeutend die früheren Einkäufe waren, zeigen die Konditionsziffern auch dieser Woche, da die Tagesumsätze immer noch über 30 000 kg verzeichnen, und dies bei fast gänzlicher Ausschaltung von asiatischen Seiden. Die Preise bleiben sehr fest gehalten, erfahren aber keine weitere Steigerung. Nur Kokons konnten noch einen kleinen Schritt vorwärts machen und sollen heute Lire 9 1/2, 4:1 erreicht haben. In asiatischen Gräten wurde auch nicht viel gehandelt, deren Preise blieben aber sehr fest, mit Ausnahme der Japan fil. 1 1/2, 13/15, welche für Verschiffung April/Mai von Yokohama auf Frs. 37,— zurückgingen. Hier greifbare Ware fand aber trotzdem noch Käufer zu Frs. 40,—. Größere Nachfrage herrschte für Abfälle und das wenige, was noch von der Erzeugung unserer Spinnereien zu haben war, wurde zu Lire 8,— für Strusen, Lire 3,80/4,— für Doppi, Lire 2,50/3,— für Gallettame, Lire 2/3,— je nach Qualität für Recotti gekauft.

Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Anmeldungen.

22. 10. 1914.

Klasse 8a. N. 14340. Vorrichtung zum Regeln der Tätigkeit der zum Umsetzen und Umziehen von Garnsträhnen bei Färbemaschinen nach dem Patent 246115 dienenden Greifer- und Schwinghebelpaare; Zus. z. Patent 246115. Niederlahnsteiner Maschinenfabrik G. m. b. H., Niederlahnstein a. Rh. 16. 5. 13. — **Klasse 8n. K. 56855.** Verfahren zur Erzeugung von Kondensationsprodukten aus Oxazinfarbstoffen, bezw. ihren Abkömmlingen aus Phenolen, Aminen, Aminophenolen, Aldehyden, Ketonen und deren Derivaten. Kattundruckerei J. Heilmann & Cie. u. Dr. Martin Bategay, Galfingerstr. 2., Mülhausen i. Els. 20. 11. 13. — **Klasse 22d. C. 24232.** Verfahren zur Herstellung von Küpenfarbstoffen. Leopold Cassella & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M. 22. 12. 13. — **Klasse 22e. K. 56454.** Verfahren zur Darstellung indigoider Farbstoffe. Kalle & Co., Akt.-Ges., Biebrich a. Rh. 15. 10. 13. — **Klasse 22f. C. 24249.** Verfahren zur Herstellung eines gelben Mineralfarbstoffes. Chemische Fabrik Güstrow Dr. Hillringhaus & Dr. Heilmann, Güstrow i. M. 27. 12. 13. — **F. 36995.** Verfahren zur Herstellung von Farblacken; Zus. z. Anm. F. 35536. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen b. Cöln a. Rh. 31. 7. 13. — **Klasse 25c. S. 36353.** Stoff aus neben- und übereinanderliegenden, durch ein Bindemittel zusammenge-

haltenen Bändern. Lawrence Alonzo Subers, Cleveland, Ohio, V. St. A.; Vertr.: Dipl.-Ing. B. Kaiser, Pat.-Anw., Frankfurt a. M. 27. 11. 11. — **Klasse 29b. G. 39779.** Verfahren zur Herstellung von Zellstoffgebilden durch Fällen von kupferoxydammoniakalischen Zellstofflösungen. Glanzfäden-Akt.-Ges., Berlin. 16. 8. 13. — **K. 53687.** Verfahren zum Reinigen von Rohwolle. Dr. Ing. Franz Koch, Berlin. Bülowstr. 44. 16. 1. 13. — **M. 55312.** Verfahren zur Entbastung von Seide unter Verwendung eiweißspaltender Enzyme. Dr. Fritz Müller, Basel, Schweiz; Vertr.: Dr. Christian Deichler, Pat.-Anw., Berlin SW. 11. 28. 2. 14. — **Klasse 76c. H. 66343.** Verfahren zur Herstellung eines Roßhaargarnes aus zusammen mit einem Mitlauffaden umspinnenen, aneinander gelegten Roßhaaren. Bruno Henschke, Forst i. L. 14. 10. 13.

Löschungen.

Infolge Nichtzahlung der Gebühren.

8d: 262964.

Gebrauchsmuster.

Eintragungen.

21. 9. 1914.

Klasse 8a. Nr. 615650. Färbbottich mit durch Transmission angetriebenen Rührern. Reinhold Bachmann, Luckenwalde. 22. 7. 14. B. 70835

— Klasse 8b. Nr. 615665. Schleifvorrichtung für Gewebe mit hintereinander geschalteten Schleifwalzen. C. G. Haubold jr. G. m. b. H., Chemnitz. 27. 7. 14. H. 67717. — Klasse 52b. Nr. 614383. Stickerei-Unterlage. Willy Erlar, Untermaus b. Gera-R. 27. 7. 14. E. 21251. — Klasse 76. Nr. 615954. Kupplung für Exzenter an selbsttätigen Spulmaschinen. Vogtländische Maschinenfabrik, (vorm. J. C. & H. Dietrich), Akt.-Ges., Plauen i. V. 8. 4. 13. V. 11143. — Nr. 615955. Fadenleitung an Spulmaschinen. Vogtländische Maschinenfabrik, (vorm. J. C. & H. Dietrich), Akt.-Ges., Plauen i. V. 22. 4. 13. V. 11194. — Klasse 86c. Nr. 615714. Elastisches Gewebe. Waldemar Kops, Manhattan, New York. Vertr.: C. Fehlert, G. Loubier, F. Harmsen, A. Büttner, E. Meißner, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. 24. 11. 13. K. 60842. — Nr. 615729. Farbiger Stoff mit aufgewebtem Filet-Tüll und mit eingewebten Filetmusterungen. Fa. Robert Pfefferkorn, Hohenstein-Ernstthal. 4. 7. 14. P. 26454. — Nr. 615974. Roßhaargewebe. Karl R. Paul, Falkenberg in Sa. 24. 7. 14. P. 26523.

Verlängerung der Schutzfrist.

Klasse 52b. Nr. 480887. Stickmaschinenschiffchen. Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) A.-G., Plauen i. V. 1. 9. 11. V. 9477. 26. 8. 14. — Klasse 86a. Nr. 489159. Vorrichtung zum Kontrollieren der Bobinenfäden usw. C. G. Weber & Feustel, Greiz i. V. 12. 10. 11. W. 34931. 1. 9. 14.

Submissionskalender.

10. April 1915. **Oberbürgermeister zu Darmstadt.** Lieferung von Dienstkleidern und Mützen für städtische Bedienstete. Angebote mit Stoffmustern sind im Zimmer Nr. 39 des Stadthauses bis 10. April cr. abzugeben.

12. April 1915. **Garnison-Verwaltung zu Glogau.** Lieferung von Dochtband etc. für die Dauer des Krieges. Abschriften der Bedingungen können gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

14. April 1915. **Friedhof- und Anlagendeputation zu Stettin.** Für die städtischen Friedhöfe und Anlagen werden für 1915 gebraucht: a) 600 kg Kokosgarn, stark, b) 50 kg desgl. mittel (Bleistiftstärke), c) 150 kg Kokosschnur laut Probe (in Dholls von 2–3 kg). Abgabe von Angeboten mit Muster und Preis frei Verwendungsstelle nach Zimmer 33 im Rathaus erbeten.

14. April 1915. **Deputation für Straßenbau und Kanalisation in Stettin.** Lieferung von Teerstricken für die Kanalisation. Verdingungsunterlagen können im Geschäftszimmer der vorgenannten Deputation, Verwaltungsgebäude, Zimmer 74, eingesehen oder gegen postfreie Einsendung von 50 Pf. (und 20 Pf. Porto) von dort bezogen werden.

15. April 1915. **Königliches Hafenaubamt zu Pillau.** Lieferung von Tauwerksmaterialien, und zwar etwa: 750 kg geteerte Leinen, 430 kg ungeteerte Leinen, 5300 kg geteertes Hanftauwerk, 7100 kg Manilatauwerk, 100 kg Grastauwerk, sowie Drahttauwerk in verschiedenen Abmessungen und Stärken, für das Etatsjahr 1915 in einem Lose ungetrennt. Die Lieferungsbedingungen liegen im Hafenaubamt zur Einsicht aus, können auch von dort gegen Einsendung von 1,50 \mathcal{M} — nicht in Briefmarken — bezogen werden.

15. April 1915. **Königliche Eisenbahndirektion zu Hannover.** Lieferung von Werkstattmaterialien für die Königliche Eisenbahndirektion in Hannover für das Etatsjahr 1915, und zwar: B. 185000 Bg. Schmirgelleinen, 18500 St. Filzringe, 2200 kg Tafelfilz etc. Verdingungsunterlagen gibt das Zentralbureau gegen 50 \mathcal{M} bar im Zimmer 292 ab.

Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Aachen. Johann Jansen, Weberei und Zwirneri.
Albungen bei Eschwege. Chr. Kley & Co., mechanische Weberei.
Bremen. Adelheid Kaemena & Co., Wäsche- und Weißwarengeschäft.
— Meinecke & Götze, Wäsche- etc. Geschäft.
Breslau. Kaufhaus für Herrenbekleidung Leo Nathan.
Chemnitz. Fleischmanns Kaufhaus, Inh. Clara Fleischmann, Wollwaren- etc. Geschäft. — Max Alfred Hartmann, Garnagentur.
— Hermann Sommerfeld, Tuch-, Woll- und Baumwollwaren-Geschäft.
Döhlen. Richard Gansauge, Manufaktur- und Modewaren-Geschäft.
Dresden. Hugo Richter, Strickwarenfabrikation.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Deutschland.

Konkurrenzeröffnungen: Aachen. Alertz & Kramer, Tuchversandt. — Charlottenburg. Elma Salomonsohn geb. Hochstein, Trikotagen- etc. Geschäft. — Eibenstock i. S., Paul Seidel & Co., Stickereifabrikation. — Lipine bei Beuthen O.-S., Kaufhaus Glückauf, Inhaber Alfred Bock. — Niedercunnersdorf bei Löbau i. Sa. Albrecht & Schäfer, Leinenweberei. — Treuen i. Sa. Paul Gerhard Hildner, Stickereifabrikation (Nachlaß).

Apolda. Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Ewalds Wollwarenfabrik, G. m. b. H., in Apolda, soll die Schlussverteilung erfolgen. Zu dieser Verteilung sind 19858 \mathcal{M} verfügbar. Die hierzu zu berücksichtigenden festgestellten Forderungen betragen 246625 \mathcal{M} .

Berlin. Die Firma Freund, Will & Co. in Berlin, die sich mit der Fabrikation von Blusen und Kleidern befaßt, bietet ihren Gläubigern 36 Prozent. Die Verbindlichkeiten betragen angeblich 43000 \mathcal{M} , denen 7000 \mathcal{M} Aktiva gegenüberstehen sollen.

Berlin. In der Versammlung der Gläubiger der Firma Paul Löwenthal, Berlin, Rosenthaler Straße 13 (mit verschiedenen Filialgeschäften), über deren Zahlungsschwierigkeiten wir bereits in voriger Nummer uns. Bl. berichtet haben, wurde der Status vorgelegt, der 270000 \mathcal{M} Passiven und 85000 \mathcal{M} Aktiven aufweist. Löwenthal machte zuerst einen Vergleichsvorschlag von 35 Prozent, den er später auf 40 Prozent erhöhte. Beide Vorschläge wurden als zu niedrig abgelehnt. Schließlich einigte man sich auf 50 Prozent unter Garantie, zahlbar 20 Prozent am 15. April, 20 Prozent am 15. Juli, 10 Prozent am 1. Januar 1916. Alle anwesenden Gläubiger stimmten diesem Vorschlag zu.

Greiz i. V. Die Manufakturwaren-Versandfirma Wagner & Söhne in Greiz i. V. hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten betragen angeblich zirka 80000 \mathcal{M} .

Berlin. Infolge Einberufung des Inhabers der Damenmätelfabrik M. Casparius in Berlin, Kronenstraße 48–49, ist die Firma unter Geschäftsaufsicht gestellt worden. Die Verbindlichkeiten betragen 100000 \mathcal{M} (45000 \mathcal{M} Warenschulden, 45000 \mathcal{M} Bank- und 10000 \mathcal{M} Kapitalforderungen). Eine Unterbilanz ist, wie verlautet, nicht vorhanden.

München. Nach Meldung bayerischer Blätter ist die Tuchversandfirma Franz Neumayr in München, die vor zwei Jahren mit ihren Gläubigern einen außergerichtlichen Vergleich von 60 Proz. abschloß, jetzt unter Geschäftsaufsicht gestellt worden.

Zweibrücken. Die Damenkonfektionsfirma Müller & Kalchen in Zweibrücken bietet ihren Gläubigern 20 Proz., zahlbar in 4 Raten bis Ende 1915. Die Verbindlichkeiten betragen angeblich 62000 \mathcal{M} , Aktiva soll nicht bedeutend sein.

Berlin. Die Firma Gustav Wittstock, Blusenfabrikation in Berlin, die bisher unter Geschäftsaufsicht stand, macht ihren Gläubigern jetzt einen Vergleichsvorschlag von 33 $\frac{1}{2}$ Proz. Bei 68000 \mathcal{M} Passiven sollen 7800 \mathcal{M} Aktiven vorhanden sein.

Hannover. Die seit mehr als 60 Jahren bestehende Modewarenfirma Carl Rocholl & Heise in Hannover sah sich gezwungen, die Geschäftsaufsicht zu beantragen. Die Ursache ist darin zu suchen, daß durch den Neubau, dessen Eröffnung kurz vor Beginn des Krieges erfolgte, bedeutende Mittel festgelegt wurden. Auch wurde die Eröffnung durch einen Eisenarbeiterstreik um fast ein halbes Jahr verzögert, worunter die Firma sehr gelitten hat. Die Passiven sollen sehr bedeutend sein.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Österreichische Blätter melden: Das Tuchhandlungshaus M. Reichmann in Reichenberg ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Schulden der Firma betragen 182000 Kr. — Ebenfalls in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist infolge der Krisenverhältnisse das Tuchversandhaus Liberia in Reichenberg. Der Schuldenstand bei dieser Firma beträgt 250000 Kr. — Bei dem Fabrikbesitzer Anton V. Moravec, in Firma Moravec & Hrdy, mechanische Baumwollwarenweberei in Neupaka, wurde die Geschäftsaufsicht eingeleitet. Die Firma besitzt 500 Webstühle und arbeitet hauptsächlich im Lohn. Die Verbindlichkeiten, die größtenteils aus Hypothekarverpflichtungen bestehen, sollen sich auf 600000 Kr. belaufen.

Italien. Wie italienische Blätter melden, ist die Webwarenhandlung Maurelli Mario di Teofilo in Mailand in Konkurs geraten. Die Aktiven betragen angeblich 184613, die Passiven 576373 Lire. — Ferner soll sich die Manufakturwarenfirma Ubaldino del Lungo in Padua in Zahlungsschwierigkeiten befinden. Die Verbindlichkeiten betragen angeblich 680000 Lire.

Nachtrag.

Auszeichnungen.

Mit dem **eisernen Kreuz** wurden ausgezeichnet:

Edgar Calmon, Sohn des Herrn Generaldirektors Alfred Calmon in Hamburg.

Max Göllitz, Mitinhaber der Firma Rudolph Göllitz in Chemnitz.

Dr. Hermann Elias, Leiter einer Fliegerabteilung, Sohn des Tuchfabrikbesitzers Herrn Elias in Kottbus, wurde unter Beförderung zum

Hauptmann mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse und dem österreichischen Verdienstkreuz mit der Kriegsdekoration ausgezeichnet.

Rheydt. Der Spinner Heinrich Merbecks erhielt mit Rücksicht auf seine 25jährige Tätigkeit bei der Firma H. G. Wienands Söhne in Rheydt die goldene Vorstecknadel und das Diplom aus der Freiherr v. Diergardt-Stiftung, zusammen mit einem Geschenk der Firma.

Wien. Die Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste wurde den Meistern Robert Palme, Erdmann Schier, Wenzel Wik und Wenzel Bölonožnik, bedienstet bei der Firma Linke & Stumpe, Bleiche- und Appreturanstalt in Jablonetz a. d. Iser, zuerkannt.

Todesfälle.

Den Heldentod für das Vaterland starben:

Karl Zeller, Kontorist der Firma Aug. Pick & Co., Tuchengrosgeschäft in Leipzig.

Paul Wehnert, Mitarbeiter der Firma Hermann Samson, Kleiderstoffengrosgeschäft in Leipzig.

Johann Gerhard Reupert, Verkäufer bei der Firma C. G. Reißig & Co., Manufakturwarenengrosgeschäft in Leipzig.

Berlin. Am 23. März cr. verschied an einem Schlaganfall im 62. Lebensjahre Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Otto N. Witt in Berlin, einer der hervorragendsten Vertreter der chemischen Technologie. Von seinen zahlreichen Arbeiten sei vor allem der Ausbau der Theorie der organischen Farbstoffe erwähnt, sowie die Herstellung der technisch wertvollen „Wittschen“ Azofarbstoffe.

Bielefeld. Herr Geheimer Kommerzienrat C. Albrecht Delius, Senior der Seidenweberei C. A. Delius & Söhne in Bielefeld, ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Berlin. Herr Isidor Salomon, der Seniorchef der gleichnamigen Nähseidenfabrik in Berlin C., Niederwallstraße 31, ist im Alter von nahezu 87 Jahren verschieden.

Zweibrücken. Herr Gottlieb Althoff, Mitinhaber der Firma Althoff & Zorn, mechanische Buntweberei, Färberei und Zwirnerei in Zweibrücken, ist nach kurzem Leiden im 75. Lebensjahre verschieden.

Elberfeld. Im 73. Lebensjahre verschied Herr Eduard Raeder, der frühere Seniorchef der Weberei de Weerth & Co. in Elberfeld.

Personalnotizen.

Leipzig. Die Leipziger Baumwollspinnerei in Leipzig-Lindenau teilt durch Rundschreiben mit, daß Herr Kommerzienrat Hertle am 1. April 1915 nach mehr als zwanzigjähriger überaus erfolgreicher Tätigkeit sein Amt als Vorstand des Unternehmens aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hat. Der nächsten Generalversammlung wird vorgeschlagen werden, Herrn Kommerzienrat Hertle in den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu wählen. Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß an seiner Stelle Herr Direktor Hans zum Vorstand der Gesellschaft ernannt wurde.

Neue Gründungen.

Kaldenkirchen (Rheinl.). Unter der Firma Walraf & Quasten, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, wurde in Kaldenkirchen eine mechanische Baumwollweberei errichtet. Das Stammkapital beträgt 100000 \mathcal{M} . — Zu Geschäftsführern wurden die Gesellschafter Josef Walraf junior in Rheydt und Johannes Quasten zu Dülken bestellt; zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Geschäftsführer allein berechtigt.

Prag. Die Firma Ludwig Engel Nfg. wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der fabrikmäßigen Roßhaarspinnerei in Wrschowitz und in Bünaburg-Merzdorf und die Erwerbung der vorstehend genannten, zum Betriebe dienenden Realitäten, und des Unternehmens der Firma Ludwig Engel Nachf. vom Kaiserlichen Rat Jakob Straß. Höhe des Stammkapitals: 700000 Kronen. Betrag der geleisteten Einzahlungen: 230000 Kronen bar, 470000 Kronen in Apports. Namen der Geschäftsführer: Kaiserlicher Rat Jakob Straß, Kaufmann in Prag, und Dr. Rudolf Stümmer, Chemiker in Bodenbach.

Fachschulnachrichten.

Höhere Webschule und Webereifachschule zu Chemnitz.

Am 26. März mittags 12 Uhr für die Tagesschüler und abends 8 Uhr für die Abendschüler fanden die Schülerentlassungen mit Zeugnisverteilung an obengenannter Anstalt statt. Der Direktor der Anstalt, Herr Prof. Gräbner, gab den abgehenden Schülern von Herzen kommende Worte mit auf den Weg, sie anspornend, in dieser ersten schweren Zeit doppelt streng und gewissenhaft ihren Verpflichtungen im öffentlichen Leben und in ihrer nun einzunehmenden Stellung in der Praxis nachzukommen und bestrebt zu sein, die erworbenen Kenntnisse nach jeder Richtung zu erweitern und die ihnen lieb gewordene Unterrichtsanstalt in gutem Andenken zu behalten. Bei der Zeugnisverteilung erhielten aus der Höheren Webschule (Oberklasse), Tagesschule: 1 Schüler ein Diplom, und 2 Schüler je eine Belobigung. Aus der Unterklasse der Höheren Webschule, Tagesschule, wurde einem Schüler eine Belobigung I, und 3 Schülern je eine Belobigung II zu einem Schüler eine Belobigung I, und 3 Schülern je eine Belobigung II ausgesprochen. In der Musterzeichner-Abteilung, Tagesschule, konnte einem Schüler eine Belobigung I, und 3 Schülern je eine Belobigung II, werden; in der Musterzeichner-Lehrlings-Abteilung, Tagesschule, erhielten ein Schüler eine Belobigung I, und 2 Schüler je eine Belobigung II. Aus der Webereifachschule (Abendschule) II konnte 2 Schülern je ein Diplom, 2 Schülern je eine Buchprämie, und 2 Schülern je eine Belobigung verliehen werden. Ein Schüler der Musterzeichner-Abendschule erhielt eine Belobigung. Die Aufnahmen für das Sommerhalbjahr finden statt: Für die Tagesschule am 12. April früh 8 Uhr, für die Abendschule am 12. April abends 7 Uhr. Zu dem im Sommerhalbjahr (Mittwochs 8—10 Uhr abends) stattfindenden Sonderlehrgang im Untersuchen von Garnen und Geweben unter Berücksichtigung der für Staatslieferungen erlassenen Bestimmungen werden nur noch einige Anmeldungen angenommen.

Vermischtes.

Zum hundertjährigen Geburtstage des Altreichskanzlers.

Anläßlich der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages des unvergeßlichen Altreichskanzlers, des Fürsten Otto von Bismarck, hat der Kriegsausschuß der deutschen Industrie am 1. April durch einen Abgesandten in der Fürstengruft von Friedrichsruh einen Kranz mit Widmung niederlegen lassen.

Das Gleiche haben zahlreiche industrielle und gewerbliche Verbände getan.

Im gesamten Reiche fanden fast allerorts ernste Gedenkfeiern statt, welche Zeugnis ablegten von der großen Verehrung und unauslöschlichen Dankbarkeit, die das deutsche Volk dem Schöpfer des Reiches bewahrt hat.

Der nächste Trefftag der Textilinteressenten (Garn- bzw. Textilbörse) des Chemnitzer Bezirkes findet am Mittwoch, den 14. April cr., vormittags $\frac{1}{2}$ 12—1 Uhr statt.

Von der deutschen Tuchkonvention. In der dieser Tage in Berlin abgehaltenen Generalversammlung der Deutschen Tuchkonvention, Sitz Düsseldorf, erstattete der Vorsitzende den ausführlichen Geschäftsbericht für das Jahr 1914, indem er in eingehender Weise das Wirken und die geschäftliche Tätigkeit der Deutschen Tuchkonvention sowie auch das Verhältnis zur Abnehmerschaft der Konvention und der Konventionsverhandlungen bei Ausbruch des Krieges hervorhob. Die vom Vorstand während des Krieges getroffenen Maßnahmen wurden einstimmig gebilligt. Es wurde ferner mit Einstimmigkeit beschlossen, die bisherige, auf Grund der Konventionsatzungen bestehende einjährige Kündigungsfrist auf die längste gesetzliche Dauer, nämlich auf zwei Jahre, auszudehnen. Die Kartellverträge mit den Großabnehmerverbänden erkennt die Deutsche Tuchkonvention, da sich, wie mitgeteilt wurde, die Voraussetzung für die Vertragsabschlüsse nicht erfüllt haben, als nicht zustande gekommen an.



Die aus unserem Leserkreise bei uns eingehenden Antworten auf die hier abgedruckten „Technischen Fragen“ gelangen in unseren Monatsheften, und zwar in der Rubrik „Stimmen der Praxis“ zur Veröffentlichung. Die Redaktion,

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Kalkulation von Rohnessel. (Frage Nr. 2272.) Welche Arbeitslöhne für Vorbereitung und Weben sowie welche Unkostenzuschläge sind in Ansatz zu bringen bei der Kalkulation von 86 cm breiten Rohnesseln aus 20/20 Garn und 16/16 Fäden per $\frac{1}{4}$ franz. Zoll bei 100 Meter Kettenlänge?

Verfahren für Kunstseidefabrikation. (Frage Nr. 2275.) Welches ist z. Zt. das beste Verfahren für Kunstseidefabrikation?

Beseitigung von Schlingen- und Knotenbildung beim Abarbeiten des Baumwollgarnes von Schlauchkops. (Frage Nr. 2276.) Auf mittelschweren Leinenstühlen sowohl Ober- wie Unterschlag wird 8/2fach und 10/2fach mittelscharf gezwirntes Baumwollgarn als Schuß in Form von Schlauchkops verarbeitet und hierbei die Erfahrung gemacht, daß beim Abarbeiten der Kops sich vielfach Schlingen und Knoten bilden, welche sich selbstverständlich in der Ware sehr unangenehm bemerkbar machen und große Abfälle ergeben. Trotzdem bei den Kopsmaschinen alle möglichen Versuche bezüglich Bremsung des Fadens, Mehr- oder Wenigerbelastung der Spindeln, Änderung des Winkels am Konusgrade usw. gemacht wurden, ist eine gründliche Abhilfe bis jetzt noch nicht erreicht worden. Ebenso haben alle Hilfsmittel im Schützen betreffs Fixierung des Kopses, Bremse des Fadens usw. zu keinem richtigen Resultate geführt. Wer kann einen wirklich praktischen Rat zur Abschaffung dieses Übelstandes erteilen? Falls der Übelstand durch Erteilung eines Rates ganz behoben werden kann, wird für die Mübewaltung ein entsprechendes Honorar geleistet. Muster der erwähnten Schlauchkops liegen in der Redaktion dies. Bl. zur Ansicht aus.

Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Einrichtung für Kunstseiden-Spinnerei und -Zwirnerei. (Anfrage Nr. 6987.) Wer liefert Apparate und Einrichtung für Kunstseiden-Spinnerei und -Zwirnerei?

Maschinen zum Reißen von Baumwollfäden. (Anfrage Nr. 6988.) Wer baut Maschinen zum Reißen von Baumwollfäden, wie solche aus der Weberei kommen, zum Wiederverspinnen nach Mischung?

Musterungsneuheiten in Damenkleiderstoffen. (Anfrage Nr. 6989.) Wer liefert an Stelle der Pariser Firmen Neuheiten für die Musterung in Damenkleiderstoffen?

Antworten.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Baumwollgarne auf Kreuzspulen zu fachen. (Antwort auf Anfrage Nr. 6973.)

Kreuzspulfachmaschinen baut als Spezialität und hält sich darin empfohlen die Firma Franz Müller, Maschinenfabrik in M.-Gladbach.

Mako Nr. 36 und 40 auf Kops. (Antwort auf Anfrage Nr. 6982.) Nr. 36er und 40er Mako auf Kops kardierte und gekämmt liefert die Firma Ernst Emil Stein in Chemnitz i. Sa.

Zwirnmaschinen für Effekt- und Kunstzwirn. (Antworten auf Anfrage Nr. 6984.)

I.

Als bedeutendste Spezialfabrik für die Herstellung von Zwirnmaschinen für Effekt- und Phantasiegarnen aller Art hält sich empfohlen die Firma Carl Hamel, Aktiengesellschaft in Schönau b. Chemnitz.

II.

Zur Lieferung der gewünschten Zwirnmaschinen empfiehlt sich die Firma K. Osterwalder & Cie. in Frauenfeld (Schweiz).

Jacquardkarten-Schlagmaschinen
zu schärfen empfiehlt sich zu extra bill.
Preisen Zeisse, Chemnitz, Jahnstr. 39. [37653]

Lohn-Spulen
auf Schußkops und Kreuzspulen,
Lohn-Zwirnen
jeglicher Art [37673]
besorgt prompt und vorteilhaft
Fritz Gülkers, M.-Gladbach.
Telephon No. 79.

Trikotstoffe

mit und ohne Futter, kamelhaar, feld-
grau, marine, verkauft sofort gegen Kasse
Louis Schirmer,
Rabenstein i. Sa. [37642]

Reine Wolle

2000 kg 1/5r Cheviot-Garn,
1100 " 2/5r
verkauft pr. kg Mk. 4,90 geg. sof. Kasse
Louis Schirmer,
Rabenstein i. Sa. [37643]

Weberei-Verkauf.

Eine in einer Industriestadt der sächs. Oberlausitz gelegene
mechanische Weberei von ca. 200 Stühlen soll wegen Ablebens des
Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. [37621]
Gefl. Anfragen unter Z. Q. 37621 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Baumwollene Zwirne, 12/2, 16/2, 20/2, 24/2, 10/6f.,
Mules, Nr. 8, 10, 12 auf Kreuzspulen und Fitzhaspel, ge-
bleicht und roh,

Towgarne, naßgesp., Nr. 8, 10, 12, 14, 16, [37615]
Linegarne, naßgesp., Nr. 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30, roh u.
 $\frac{3}{4}$ Bleiche, sofort ab hier lieferbar, habe gegen Kasse abzugeben.
Wietzendorf i. Hannov. **F. A. Kohrs**
Webekettenscheranstalt für Handweber.

Eine sehr gut erhaltene

Patent-Kreuzspulmaschine

für geschl. Windung, mit 14 Apparaten, Einrichtung für Doppelspulen
mit Selbstabstellung bei Fadenbruch für beide Spulen, von Rieter,
billigst abzugeben. Gefl. Offerten unter Z. L. 37614 an die Expe-
dition dieses Blattes erbeten. [37614]

Flanell.

Wollene, halbwollene und baumwollene Flanelle
in weiß, normal und fantaisie in großen Posten billigst
gegen Kassa abzugeben. [37664]
Gefl. Anfragen unter A. V. 37664 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Montevideo-Fettwolle.

Zum höchsten Gebot habe ich einige Ballen Extra
supra Mos la fehlerfreie, lange kräftige Montevideo-Wolle
abzugeben. [37665]
Gefl. Offerten unter A. W. 37665 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Indische Baumwolle.

Angeboten \pm 10000 kg indische Baumwolle Broach, schönste Qualität,
ungereinigt, zu Mk. 1,80 das Kilo bei Vorausbezahlung. [37666]
Gefl. Anfragen unter A. Z. 37666 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei- und mehrfache Baumwollzwirne,

schwarz, ein- und mehrfarbig für Kette, [37661]
sowie auch schwarz und farbige einfache Garne für Schuß liefert
Carl Wolf, Schweinsburg a. d. Pleiße, Sa.

Ersatz für Kartoffelmehl: Maniokamehl

aus beschädigten, getrockneten Maniokwurzeln, unverbind-
lich 75% Stärkegehalt, 60 Mk. pr. 100 kg, in Waggon frei Duisburg.
[37658] **Gebr. Gerst, Kitzingen.**

Ca. 300 kg 18/1 Cheviot auf Zwirn- oder Schußbobinen,
sowie ca. 500 kg 40/1 engl. schwarz-weiß Jaspé auf Kops
sind preiswert abzugeben. [37662]
Gefl. Anfragen unter A. T. 37662 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Decken-Kunstwollen

grobe Qualitäten in weiß, braun und grau
in größeren Quantitäten abzugeben. [36668]
Gefl. Anfragen sind unter B. A. 37668 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Den Einkauf von

Olivenölen und Arachidölen

zu technischen Zwecken (Lubrikation, Färberei, Weberei etc.)
vermittelt reell und sorgfältig,
solange die Ausfuhr noch gestattet ist, [37650]

Federico Henssler, Mailand.

Ware nur aus Prima Prima Quellen. Posten von minimum 5000 kg. Zahlung nur
gegen Duplikat-Frachtbriefe. Erstklassige Referenzen. Nachfragen von ernst-
lichen Reflektanten, genau detailliert, finden sofort bemusterte Erledigung.

Gebrauchte Packleinwand, alle Größen durcheinander oder
auf bestimmte Breiten sortiert

als Ersatz für neue zum Verpacken von Ballen, Spinnerei-
und Webereiabgängen, Auslegen von Exportballen usw.
Gebr. Packstricke und Säcke laufend in jedem
Oskar Pietzsch, Dresden-A., Blasewitzerstr. 70/S.
Einkauf aller Sorten gebrauchter Packleinwand u. Säcke. [37669]

Kammgarnspinnerei in Sachsen
übernimmt Lohnzwirnerei u. Weiferei.

Gefl. Angebote unt. W. P. 37590 an die Exped. ds. Blattes erbeten. [37590]

In Theodor Martins Textilverlag in Leipzig erschien:

Das Fachrechnen für die Webwaren-Fabrikation.

Gemeinverständlich dargestellt von
A. Wickardt und A. Haarmann.
Mit 21 in den Text gedruckten Abbildungen.
Preis 3 Mark.

(Falls Zusendung durch die Post gewünscht wird, erhöht sich der Preis um 20 Pfg.)
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen vorherige Einsendung des Betrages
von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Verkäufe.

Kaufe u. habe zu verkaufen
Lager-Garne

jeder Art und Nummer.

Gefl. Offerten unter U. T. 37527 an die
Expedition dieses Blattes erb. [37527]

Für Militärtuch-Fabriken:

1 Tuch-Trocken-Maschine,
1 Tuch-Karbonisier-Maschine
neu, billig abzugeben.

Gefl. Anfragen unter K. E. 36817 an
die Expedition ds. Blattes erb. [36817]

FILZE, starke u. dünnere,
noch groß. Posten
billig abzugeben.

Gefl. Anfragen unt. Z. O. 37619 an
die Exped. ds. Blattes erbeten. [37619]

Größere Mengen Baumwollzwirne

jeder Art sind per April-Mai-Juni
noch abzugeben.

Gefl. Anfragen unter A. P. 37655 an die Exped. ds. Blattes erbeten. [37655]

Tandem- WALKE

neu, für Militärtuch passend, sowie
1 Normal-Walke

preiswert abzugeben. Gefl. Anfragen unt.
K. G. 36819 a. d. Exped. ds. Bl. erb. [36819]

Zu verkaufen:

25 Paar Spannstäbe
mit 2 Eisenzylindern,
zu billigem Preise.

Reflektanten wollen sich unter Ziffer
A. R. 37659 an die Expedition dieses
Blattes melden. [37659]

Gebrauchte Packleinwand

meist einmal gebraucht von Manufaktur Emballage, pro 50 Kilo Mk. 35.—,

Wagen- und Waggondecken

aus schwerem, gewirnten, feldgrau imprägnierten Baumwoll-Segeltuch inkl. Oesen, pro qm Mk. 1.85 und qm Mk. 2.60

liefert prompt

[37657]

Theodor Manss, Deckenfabrik, Cassel-B.

Kaufgesuche.

2/78 Zwirn, möglichst im Strang,
1/40 Merinokette auf Bobinen,
sowie Kamelhaar-Kämmlinge
zu kaufen gesucht!

[37672]

Gefl. Angebote unter B. E. 37672 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wollgarne u. Zwirne, Baumwollgarne u. Zwirne
aller Art in jeder Aufmachung gegen Kasse
zu kaufen gesucht.

[37592]

Gefl. Offerten unter W. S. 37592 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

I Stranggarn-Mercerisiermaschine

für tägl. 200—400 Pfund Leistung, [37670]

Maschinen und Einrichtung zur
Kunstseide-Spinnerei zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten unter B. C. 37670 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen Verbindung mit einer
leistungsfähigen Baumwoll-Weberei,

welche in der Lage ist, große Lieferungen in roh Madapolam-Baumwoll-Tuchen, Garnnummer 50/50 Macco, Qualität 26/28—26/30 zu machen. Zahlungs-Bedingungen entweder 30 Tage, oder rein netto Kassa nach Vereinbarung.

Äusserste Offerten mit Qualitäts-Mustern, Lieferzeit und Angabe des eventuellen Quantum unter A. S. 37660 umgehend an die Expedition dieses Blattes erbeten. [37660]

Gebrauchte, gut erhaltene
Zentrifuge von Haubold

110 Centim. Kesseldurchmesser und Unterantrieb

zu kaufen gesucht. [37610]

Gefl. Offerten unter Z. J. 37610 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Handstrickwolle od. Garne,

die sich zur Anfertigung solcher eignen, in roh, grau, meliert oder schwarz
zu kaufen gesucht. [37654]

Berlin C. 19.

F. W. Heismann.

Kalander gesucht
mit Heiz- und Papierwalzen
120—140 cm Breite.

Offerten sind zu richten unter
Chiffre Z. M. 1387 an die Annoncen-
Expedition Rudolf Mosse, Zürich
Limmatquai 34. [37676]

Wir sind Käufer von
Baumwoll-Abfällen

jeder Art.

William Foerster & Co.

Hamburg 8. [37495]

Vertretungen.

Gut eingeführte Vertreter-Firma

mit bester Organisation für Reise, Büro und Lager ist
jetzt in der Lage, ihre Tätigkeit zu erweitern durch Über-
nahme einiger technischen Vertretungen, gegebenenfalls
auch Allein-Verkauf auf eigene Rechnung, für die

Textil-Industrie in Rheinland, Westfalen und Holland. [37671]

Man schreibe unter S. D. 37435 an die Expedition dieses Blattes.

ITALIENER,

[37677]

branchekundig und eingeführt, welcher seit Jahren ganz Italien
bereist und die Kundschaft kennt,

wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen
Deutschen Fabrik in Damenstoffen zu übernehmen.

Beste Referenzen und Garantie können gegeben werden. Adressen
erbeten an Giuseppe Cometto, Berlin, Habsburger Hof.

Stellen-Gesuche.

Weberei-Obermeister,

37 J. alt, unverb., Webschulbild. in Buntweberei, Bett-, Tisch-, Militär- etc.
Decken, Möbel-, Zeltbahn-, Brotbeutelstoff, ebenso in Neueinrichtung erfahren,
sucht Posten als Obermeister oder Betriebsleiter. [37679]

Gefl. Offerten unter B. J. 37679 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

KAMMGARN.

[37675]

Tüchtiger Fachmann, 25 Jahre alt, Wollkenner mit höherer
kaufmännischer Bildung, in Roh- und Buntspinnerei praktisch und theo-
retisch gebildet, zuletzt mit besten Erfolgen als Assistent der Fabrik-
leitung einer großen Kammgarnspinnerei tätig gewesen, sucht Stellung.

Gefl. Offerten unter B. G. 37675 an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Wolffachmann.

In Londoner und Antwerpener Märkten erfahrener Käufer
sucht Engagement als Fachmann oder Einkäufer in der In-
dustrie oder in einem Importhaus eventl. auch im Auslande.

Gefl. Offerten unter F. Z. 36714 an die Expedition ds. Bl. erbeten. [36714]

Weberei-Fachmann,

Absolvent des Kgl. Technikums für
Textil-Industrie Reutlingen Abteilung
Weberei, mit kaufmännischen Kennt-
nissen, guten Zeugnissen und im Be-
sitz des Einjährigen-Zeugnisses, 21 Jahre
alt und aus guter Familie stammend,
sucht Stellung als [37678]

Stütze des Direktors

oder Webmeisters.

Gefl. Offerten unter B. H. 37678
an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Junger

Textiltechniker,

militärfrei, sucht Stellung als

Webmeister

oder ähnlichen Posten in einer
Buntweberei. [37671]

Gefl. Offerten unter B. D. 37671
an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Tüchtiger erfahrener

Zwirnmeister,

[37598]

auch mit Ringspinnerei, Doublirerei
und Hasperei vertraut, sucht, gestützt
auf Ia. Zeugnisse, anderweit Stellung.

Gefl. Offerten unter W. T. 37593 an
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger

Musterzeichner,

Patroneur und Skizzierer für Leinen,
eventuell Kleiderstoff, sucht sofortiges
Engagement. [37652]

Gefl. Offerten unter A. O. 37652 an
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Weberei-Obermeister,

militärfrei, durchaus theoretisch und
praktisch gebildet, v. Grund auf gedient,
in allen Abteilungen selbständig, firm
in der Herstellung v. glatten, gemuster-
ten und Jacquard-Artikeln, sucht Stel-
lung. Gefl. Offerten unter S. K. 7005
an Rudolf Mosse, Stuttgart. [37681]

Spinnerei-Direktor.

Selbständiger, zuverlässiger technischer Direktor mit langjähr. gründlichen Fachkenntnissen in der Spinnerei und Zwirnerei, dem die besten Zeugnisse und Referenzen von Ia-Firmen des In- und Auslandes zur Verfügung stehen, **sucht passende Stellung.** Militärfrei, der deutschen und tschechischen Sprache mächtig. Antritt für fest oder provisorisch kann sofort erfolgen.

Gefl. Anträge unter „**Spinner A. N. 37651**“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. [37651]

Junger, strebsamer, militärfreier

[37585]

Selfaktor- und Ringspinnmeister,

der in großer Welt-Firma Österreichs mit gutem Erfolg tätig war, wünscht sich als solcher baldigst in Kammgarn- oder Baumwoll-Spinnerei zu verändern. Gefl. Offerten unter **W. M. 37585** an die Expedition dieses Blattes erbeten.



Offene Stellen.

Grössere rheinische Hosenzeug-Weberei

sucht für bald oder später einen in der Branche durchaus erfahrenen und speziell in Kalkulation, Ausmusterung und Ansrüstung bewanderten

Weberei-Fachmann

für dauernde Stellung.

[37622]

Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche, sowie Zeugnisse erbeten unter **Z. R. 37622** an die Expedition dieses Blattes.

Eine größere **Mako-Spinnerei u. Zwirnerei im Rheinland** sucht zum baldigen Eintritt einen **repräsentationsfähigen**

kaufmännischen Direktor,

welcher in ähnlicher Stellung bereits Erfolge aufweisen kann und selbständig arbeitet.

Beteiligung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Bewerber wollen eingehenden Lebenslauf mit Referenzen und Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüchen unter **B. B. 37669** an die Expedition dieses Blattes einsenden. [37669]

Verschwiegenheit zugesichert.

Gewandter, tüchtiger

Kaufmann

für das Kontor einer Baumwoll-Spinnerei aushilfsweise für Kriegsververtretung gesucht. Der Betreffende muß vollständig militärfrei sein, Branchenkenntnisse besitzen, die doppelte Buchführung und die Korrespondenz vollständig beherrschen.

Gefl. ausführliche Angebote unter **Z. U. 37627** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [37627]

Zu möglichst sofortigem Eintritt wird von einer größeren Spinnerei und Weberei Badens

ein Weberei-Disponent

(militärfrei) für den Verkehr zwischen dem kaufmännischen Kontor und der Weberei gesucht. Es können natürlich nur solche Herren in Frage kommen, welche gründliche Kenntnisse der **Rohweberei-Branche** besitzen und ähnliche Stellen schon längere Zeit inne hatten.

Gefl. Offerten unter Angaben über den bisherigen Lebenslauf werden unter **A. U. 37663** an die Expedition ds. Blattes erbeten. [37663]

Tüchtiger Zwirnmeister

für größere Baumwoll-Zwirnerei zum baldigen Eintritt gesucht. — Reflektiert wird auf erfahrene Kraft. — Übersiedlungs-Spesen werden vergütet. Ausführliche Offerten werden unter **B. K. 37680** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [37680]

Baumwoll-Spinnerei Westdeutschlands
sucht einen völlig militärfreien

Betriebsleiter,

der im Falle der Einberufung des jetzigen Betriebsleiters diesen zu vertreten hat.

Gründliche Kenntnisse des elektrischen Antriebs Bedingung. Gefl. ausführliche Angebote unter **Z. T. 37626** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [37626]

Weberei-Direktor.

Eine große Baumwoll-Rohweberei Mittel-Deutschlands sucht einen energischen, in allen Zweigen der Rohweberei und deren Vorbereitung praktisch durch und durch erfahrenen

Obermeister oder Direktor,

möglichst Automaten-Kenner, der in ähnlichen Stellungen lang-jährige gute Zeugnisse aufzuweisen hat. [37674]

Offerten mit Angabe von Referenzen, des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche befördert unter **B. F. 37674** die Expedition dieses Blattes.

Betriebs-Ingenieur

von größerer Kammgarn-Spinnerei zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. [37584]

Gefl. Offerten unter **W. L. 37584** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Für meine Baumwollspinnerei Ketten, Nordböhmen, bei Zittau, suche ich einen tüchtigen erfahrenen [37667]

Selfaktor-Spinnmeister

für 35000 Spindeln zum baldigen Antritt in dauernde Stellung. Nur Herren mit besten Zeugnissen wollen sich unter Angabe der seitherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche schriftlich melden.

J. B. Limburger junior, Leipzig, Magazingasse 2.

Gesucht

[37656]

von einer rheinischen Spinnerei ein militärfreier tüchtiger

Kratzenmeister,

der auch an den Fleyern Bescheid weiß, zum baldigen Eintritt.

Offerten mit Zeugnis-Abschriften, Lohnansprüchen und Eintrittszeit werden unter **A. O. 37656** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Für größere Weberei in der Nähe Düsseldorf wird als Ersatz für den zum Heere einberufenen Weberei-Direktor aushilfsweise ein tüchtiger, militärfreier

Weberei-Fachmann

sofort gesucht. [37338]

Derselbe muß mit der technischen Leitung einer Weberei sowie Vorbereitung genau vertraut sein, gute Garnkenntnisse besitzen und die Fabrikation von Rock- u. Hosenstoff, sowie Zeltstoff, Brotbeutelstoff etc. genau kennen. Auch muß er mit der Lohnbuchführung sowie mit dem Krankenkassen- und Invalidenwesen vertraut sein. Ausführl. Offerten mit Nachweis über Fähigkeit und Vertrauenswürdigkeit unter **O. J. 37338** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Großes Textil-Unternehmen

beabsichtigt, die bestehende Imprägnierungs-Anlage zu erweitern u. sucht tüchtigen, erfahrenen

Meister

[37625]

zu engagieren, der speziell das Imprägnieren von Segeltuchen für Militärzwecke versteht. Evtl. Ankauf bewährter Rezepte. Angebote unter **B. V. 3501** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Zeugnis- Abschriften, das Beste in dies. Art
20 x 30 x 50 pro
1.-M. 1.20 M. 1.50 M. Seite
Ausarbeitung kompletter Bewerbungsofferten nach meiner neuen erfolgreichsten Methode. Man verlange unbedingt kostenfrei Prospekt usw. Glanz, Anerkenn. u. Empfehlung **Wilh. Streitz, Berlin 206, Pasteurstraße 16.**

[38300/I]

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag (Inhaber: Wolfgang Edelmann). — Für den Text- und Anzeigen-Teil verantwortlich im Sinne des Preßgesetzes: i. V. Guido Feustel. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin (Inhaber: Wolfgang Edelmann). — Druck von Emil Herrmann senior. — Sämtlich in Leipzig. — Adresse für alle Sendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.